

## Den Sinn und das Denken umprogrammieren



Bemüht euch daher um ein klares, nüchternes Denken und um Selbstbeherrschung. Setzt eure ganze Hoffnung auf die Gnade, die euch bei der Wiederkehr von Jesus Christus erwartet.

*1. Petrus 1,13 (NL)*

Weil wir körperlich lebendig, aber geistlich tot in diese Welt kamen, wohnte Gott nicht in unserem Leben und wir kannten auch seinen Willen nicht. Unsere Sinne und Gedanken waren so programmiert, dass wir ohne Gott lebten. Unser Denken war angepasst an diese Welt.

Als wir Christen wurden, hat niemand die 'Löschtaste' unserer vorprogrammierten Gedankenwelt aktiviert. Auch als Christen können wir es noch zulassen, dass unsere Gedanken von der Welt programmiert werden. Was sollen wir denn tun?

1. „Richtet euch nicht länger nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken.“ (Römer 12,2 NGÜ). Wie bekommen wir eine neue Denkweise? Indem wir unsere Gedanken mit Gottes Wort füllen.
2. Petrus erinnert uns daran, uns um ein klares, nüchternes Denken zu bemühen (vgl. 1. Petrus 1,13). Beseitigen Sie unproduktive Fantasien. Es ist gefährlich, wenn Sie sich einbilden, etwas getan zu haben, ohne je einen Finger dafür gerührt zu haben. Wenn Sie sich aber im Voraus mental darauf vorbereiten, der Wahrheit zu gehorchen, dann können Sie sich für ein fruchtbringendes Leben motivieren – und dann tun Sie das, was Sie sich vorgenommen haben.
3. Nehmen Sie das ganze selbstherrliche Denken gefangen, damit es Christus gehorsam wird (vgl. 2. Korinther 10,5). Fangen Sie Ihre Gedanken sofort ab. Prüfen Sie jeden Gedanken, ob er der Wahrheit entspricht und lassen Sie keinen Gedanken zu, der Gottes Willen widerspricht.
4. Wenden Sie sich an Gott. Wenn weltliche und menschliche Gedanken und der Teufel selbst Ihre Entschlossenheit infrage stellen, den Willen Gottes zu tun, dann bringen Sie es im Gebet vor Gott (vgl. Philipper 4,6). Auf diese Weise bringen Sie Gott Anerkennung entgegen und setzen Ihre Gedanken der Wahrheit Gottes aus. Ihr zwiespältiges Denken wird aufhören und „[...] der Frieden Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid.“ (siehe Philipper 4,7 NGÜ).
5. Übernehmen Sie die Verantwortung für Ihre Gedanken. „Und noch etwas, Geschwister: Richtet eure Gedanken ganz auf die Dinge, die wahr und achtenswert, gerecht, rein und anstößig sind und allgemeine Zustimmung verdienen; beschäftigt euch mit dem, was vorbildlich ist und zu Recht gelobt wird.“ (Philipper 4,8 NGÜ).



Herr, ich will mich täglich darin üben, diese Schritte zu tun, damit meine Gedanken unter Deiner Kontrolle stehen.

